



Beste Unterhaltung war beim **14. Bremerhavener Krimiabend** garantiert. Foto: ler

Leseabend bietet beste Unterhaltung

Pferdestall wird zur Vortragsbühne

BREMERHAVEN (ler). Zwei Autoren, die ihr Handwerk verstehen, dazu erhellende Einblicke in die Schreibwerkstätten und passende Musik von Gitarrist Peter Apel – wo „Bremerhavener Krimiabend“ draufstand, war wieder ein klassischer Krimiabend drin. Mit der neuen Moderatorin Alexa Stein kehrte die von den Buchhandlungen Hübener und Memminger organisierte Veranstaltung im ausverkauften Pferdestall zum Wesentlichen zurück, im Mittelpunkt stand spannende Literatur.

Judith Merchants Debütroman „Nibelungenmord“ (Knaur TB, 384 Seiten, 9,99 Euro) nimmt den Leser mit nach Königswinter, führt mit viel Lokalkolorit zu verwunschenen Höhlen und nebelverhangenen Tälern. Der Fund einer Leiche ruft ein ungleiches Ermittlerpaar auf den Plan, an der Seite von Kommissar Jan Seidel ermit-

telt dessen Großmutter Edith Herzberger. Verbrechen und Humor treffen aufeinander – kein Wunder, schließlich ist die zweimalige Glauser-Preis-Gewinnerin Merchant ein bekennender Miss-Marple-Fan.

Düsterer wird es dagegen bei Wulf Dorns brandneuem Psycho-Thriller „Dunkler Wahn“ (Heyne, 432 Seiten, 17,99 Euro), der wie die beiden Vorgänger in Abgründe der menschlichen Seele leuchtet. Ein Rosenstrauß ohne Absender, Briefe unter dem Scheibenwischer und ein toter Journalist – der Psychiater Jan Forstner ist ins Visier einer Stalkerin geraten und wird in eine bitterböse Geschichte hineingezogen.

Beide Autoren machten mit ihren Ausschnitten Lust auf mehr. Dass sie sich zudem als ausgezeichnete Vorleser erwiesen, ließ den 14. Bremerhavener Krimiabend zu einem echten Glücksfall für das Publikum werden.

pp
nt
ru
st
ge
e“
qu
pp
[
fs
sc
O
re
V
L
st
E
m
st